



Brief aus BÄRLIN

**Ausgabe vom
06.07.2018**

**Liebe Freundinnen und Freunde der CSU,
meine sehr verehrten Damen und Herren,**

mit meinem Newsletter „Brief aus BÄRLIN“ möchte ich Sie in regelmäßigen Abständen über die aktuellen politischen Geschehnisse im Deutschen Bundestag informieren.

Über Ihre Anregungen und Vorschläge freue ich mich sehr und lasse sie gerne in meine politische Arbeit einfließen.

Dorothee Bär

- **Bundeshaushalt beschlossen**
- **Einigung im Asylstreit**
- **Start Up Dinner im Bundeskanzleramt**
- **Dorothee Bär bei Maybrit Illner**
- **Zahlen und Fakten zum Bundeshaushalt**
- **BPA-Fahrt in Berlin**
- **Besucherguppen aus der Heimat**
- **Die Gute Nachricht der Woche**
- **@DoroBaer in den Medien**
- **Der kurze Draht**

Bundeshaushalt beschlossen

Bevor sich der Deutsche Bundestag in die Sommerpause verabschiedet, wird es noch einmal spannend im Parlament: Der Bundestag beschließt den Haushalt für das Jahr 2018.

Von Dienstag an wurde der finale Haushaltsentwurf der Bundesregierung im Plenum debattiert. Dabei gleicht die Diskussion zum Etat der Bundeskanzlerin und des Bundeskanzleramts einer Generaldebatte zur aktuellen Regierungsarbeit.

Alexander Dobrindt, Landesgruppenchef der CSU im Bundestag, bekräftigte bei dieser Gelegenheit, dass der Bundeshaushalt klare Antworten auf die vielzähligen Herausforderungen der heutigen Zeit gebe. Für die CSU lägen die Schwerpunkte des Haushalts bei der Entlastung der Bürger, starken Investitionen in unsere Verteidigung sowie in der Stärkung der Familie.

Dazu zählen beispielsweise Maßnahmen zum Abbau der kalten Progression und Entlastungen bei den Sozialbeiträgen. Außerdem betonte er noch einmal die notwendige Abschaffung des Solidaritätsbeitrags.

Zur Entlastungen und Förderung von Familien nannte Alexander Dobrindt Maßnahmen, wie beispielsweise das Baukindergeld, welches ein Rekordförderprogramm für Familien sei.

Auch Staatsministerin Dorothee Bär, MdB, zeigt sich am Rande der Debatte erfreut: „Die Unterstützung und Stärkung der Familie ist und war immer ein zentrales Anliegen der CSU. Gerade beim Baukindergeld war es wichtig, die Interessen und Lebensrealitäten der Familien im ländlichen Raum mit abzubilden.“

Zusätzliche Ausgaben für die Verteidigung stellen ebenfalls ein zentrales Anliegen der CSU im Bundestag dar. In seiner Rede zur Generaldebatte machte Landesgruppenchef Alexander Dobrindt klar, dass Deutschland am 2 Prozent-Ziel der Nato festhalten und die Investitionen weiter ausweiten sollte. Insgesamt belaufen sich die Ausgaben für die Verteidigung auf 38,5 Mrd. Euro, rund 1,6 Mrd. Euro mehr als noch im Vorjahr.

Der Bundeshaushalt hat in diesem Jahr ein Volumen von über 330 Milliarden und kommt auch in diesem Jahr ohne neue Schulden aus – bei weiter steigenden Investitionsausgaben.

Good to know – Parlamentarische Sommerpause

- Was für Schülerinnen und Schüler die Sommerferien sind, ist für die Abgeordneten des Deutschen Bundestages die parlamentarische Sommerpause.

- In dieser Zeit finden keine Sitzungen im Deutschen Bundestag statt.

- Keine Sitzungen bedeutet aber nicht, dass es für die Abgeordneten keine Arbeit gibt.

- Die Abgeordneten können sich in dieser Zeit voll auf ihren Wahlkreis konzentrieren und bereiten den Haushalt 2019 vor, der direkt nach der Sommerpause verhandelt wird.

- Eine Unterbrechung der parlamentarischen Sommerpause ist unter besonderen Umständen möglich, wenn so genannte Sondersitzungen einberufen werden.

Brief aus BÄRlin

Habemus Einigung – Asylstreit beigelegt

Nach zähem Ringen haben sich CSU und CDU in dieser Woche auf einen Kompromiss im Asylstreit geeinigt. Grundlage dafür war eine Sitzung des engsten Führungskreises der beiden Parteien am Montag, an dem auch Staatsministerin und stellvertretende CSU Parteivorsitzende Dorothee Bär teilnahm.

Das Ziel der CSU, die Sekundärmigration innerhalb Europas zu verhindern, wurde erreicht. Die Einigung legt fest, dass Personen, für deren Asylantragsprüfung Deutschland nicht zuständig ist, überhaupt nicht mehr einreisen dürfen. Für diejenigen Asylsuchenden, die bereits in einem anderen EU-Mitgliedstaat registriert wurden und im Inland angetroffen werden, wird ein besonderes, beschleunigtes Verfahren in den AnKER-Einrichtungen eingeführt. Dies wird in Anlehnung an die im Asylgesetz bereits geregelten besonderen Aufnahmeeinrichtungen in einer eigenen Vorschrift normiert (BAMF-Verfahrensabschnitte innerhalb von je einer Woche, Residenzpflicht, keine Verteilung auf die Kommunen). Das beschleunigte Verfahren begründet keinen Selbsteintritt in die Asylsachprüfung, es ist auf die Zuständigkeitsprüfung nach der Dublin-Verordnung beschränkt. Durch einen verstärkten Einsatz von Schleierfahndungen und sonstige intelligente grenzpolizeiliche Handlungsansätze kann die Zahl derer deutlich erhöht werden, die mit einem EURODAC-Eintrag grenznah erfasst und umgehend in die AnKER-Zentren gebracht werden. Zur weiteren Beschleunigung der Verfahren wird das Bundesinnenministerium die Ergebnisse der durch die Ministerpräsidentenkonferenz eingerichteten Bund-Länder-Arbeitsgruppe zum Dublinverfahren zügig umsetzen.

Dorothee Bär zeigte sich mit dem Kompromiss sehr zufrieden. „Unsere Asylpolitik muss wieder dem Dreiklang Humanität, Ordnung und Begrenzung folgen. Nur dadurch werden wir auch dauerhaft helfen können“, so Dorothee Bär. Dabei verwies sie auch auf die notwendige Bekämpfung von Fluchtursachen. „Wir müssen mittel- und langfristigen Menschen auf dem afrikanischen Kontinent eine Perspektive bieten. Dafür steht unter anderem unser Marshallplan für Afrika“, so Dorothee Bär.



Start Up Dinner im Bundeskanzleramt

Staatsministerin Dorothee Bär, MdB hatte in dieser Woche den Bundesverband Deutscher Start Ups sowie Unternehmerinnen und Unternehmer gemeinsam mit dem Bundesfinanzministerium zu einem „Start Up Dinner“ ins Bundeskanzleramt nach Berlin eingeladen.

Ziel des Austauschs ist eine stärkere Förderung der Gründungs- und StartUpkultur in Deutschland. Eines der wichtigsten Kriterien dabei ist der Zugang zu Kapital. „Nur mit genügend Wagniskapital kann sich die Start Up Szene auch in Deutschland weiter entwickeln. Es kann nicht sein, dass willige Investoren allein von deutschen Verwaltungsvorschriften abgeschreckt werden“, betont Dorothee Bär. Ihr Ziel sei es mit einem schlankeren Regelwerk Unternehmen unterhalb einer kritischen Größe entgegen zu kommen.

Ein weiteres Thema waren die bürokratischen Hürden bei der Gründung selber. „Auch hier müssen wir erreichen, dass Gründungen innerhalb weniger Stunden möglich sind“, betont Dorothee Bär und sagte zu, weiter einen Beitrag zum Abbau der Hindernisse zu leisten.

„Den regelmäßigen Austausch mit den Akteuren selbst halte ich für essentiell. Nur so können wir schnell und unkompliziert entstehende oder vorhandene Problemfelder ausmachen und gemeinsam an Lösungen arbeiten“, so Dorothee Bär nach dem Dinner und erklärte, auch weiterhin im Gespräch mit den Verbänden und Akteuren selbst bleiben zu wollen.



Brief aus BÄRlin



Dorothee Bär bei Maybritt Illner

Staatsministerin Dorothee Bär, MdB, debattierte Donnerstagabend bei Maybritt Illner zum Thema „Grenzwertiger Asyl-Kompromiss – bleiben nur Verlierer?“ Mit am Tisch saßen Armin Laschet (CDU), Manuela Schwesig (SPD), Robert Habeck (Grüne) sowie die Journalistin Kristina Dunz.

Im Hinblick auf den Asylstreit in der Union zeigte sich Dorothee Bär zufrieden mit dem Kompromiss. Es sei „gut, dass die CSU zu allem gestanden hat, was sie nach der Bundestagswahl versprochen hat.“ Die CSU habe außerdem einen wichtigen Beitrag geleistet, die Asylproblematik auf europäischer Ebene weiter voran zu treiben. Den Vorwurf der Journalistin Kristina Dunz, dass das Klima in der Union verdorben sei, wies Bär zurück und betonte, dass die Zusammenarbeit zwischen CSU und CDU nach wie vor kollegial sei. Nun müssen die Gespräche mit den europäischen Verbündeten „zum Positiven gewendet werden.“ Die Staatsministerin zeigte sich auch hier zuversichtlich und machte im Hinblick auf Europa klar, „die CSU ist eine absolut pro-europäische Partei“. Hier ließ sich Dorothee Bär auch nach heftigen Anfeindungen durch Grünen-Chef Robert Habeck nicht aus dem Konzept bringen und versuchte die Diskussion wieder auf eine sachliche Ebene zu lenken. Eine weniger populistische Debatte „ohne Schaum vor dem Mund“ würde die Staatsministerin sehr begrüßen.



Einladung zur Bürgersprechstunde

Am Samstag, den 7. Juli 2018, steht Staatsministerin Dorothee Bär, MdB, von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr im Rahmen einer Sprechstunde in den Räumen des Bürgerbüros in Bad Kissingen interessierten Bürgerinnen und Bürgern für Fragen, Probleme und Anliegen als Gesprächspartnerin zur Verfügung. Die Bürgersprechstunde findet im CSU-Bürgerbüro, Obere Marktstr. 1 (1. Stock), 97688 Bad Kissingen statt.

Für eine optimale Planung und um lange Wartezeiten nach Möglichkeit zu vermeiden, wird um vorherige Anmeldung gebeten. Als Ansprechpartner stehen Ihnen dafür die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Telefonnummer 030 / 227 74082 oder per E-Mail unter dorothee.baer@bundestag.de zur Verfügung und nehmen Ihre Anliegen gerne auf.

Zahlen und Fakten zum Bundeshaushalt

- Bundeshaushalt erneut ohne neue Schulden.
- geplante Ausgaben in Höhe von 343,6 Milliarden Euro.
- Erhöhung der Investitionen gegenüber dem Regierungsentwurf um 2,8 Mrd. Euro auf nun 39,8 Mrd. Euro.
- Die Investitionsquote liegt damit bei rd. 11,6 % der Gesamtausgaben und konnte gegenüber 2017 (Ist: 10,5 %) nochmals erhöht werden.
- Einen großen Anteil an der Steigerung der Investitionsausgaben hat die vorgezogene Bereitstellung von 2,4 Mrd. Euro für den noch einzurichtenden „Digitalfonds“. Hieraus sollen insbesondere der Breitbandausbau und die digitale Infrastruktur in Schulen finanziert werden.
- Auch beim Baukindergeld: Der Beschluss des Koalitionsausschusses ist wie vereinbart ohne Wohnflächenbegrenzung in den Haushalt eingearbeitet. Damit liegen die finanziellen Auswirkungen je Jahr und Förderjahrgang bei rd. 330 Millionen Euro. Für den Zeitraum 2018 bis 2021 entstehen Ausgaben in Höhe von 2,7 Mrd. Euro und von insgesamt rd. 10 Mrd. Euro bis zum Jahr 2029.

Besuch aus der Heimat!

Auf Einladung von Staatsministerin Dorothee Bär, MdB, besuchten in dieser Woche 50 Bürgerinnen und Bürgern aus ihrem Heimatwahlkreis die Hauptstadt.

Die Gruppe erwartete in Berlin ein spannendes Programm. Neben einer Stadtrundfahrt, einem Besuch des ZDF-Hauptstadtstudios und einem Abendessen in der Bayrischen Landesvertretung, standen Termine im Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur, dem Bundeskanzleramt sowie dem Deutschen Bundestag an.

Dorothee Bär, MdB, nahm ihre Gäste aus der Heimat am Freitag im Bundestag in Empfang und berichtete in einem längeren Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern von ihrer Arbeit in Berlin und beantwortete zahlreiche Fragen. „Egal wie voll der Terminkalender ist, ich freue mich immer wieder sehr darüber, Gruppen aus der Heimat in der Hauptstadt begrüßen zu dürfen. Der direkte Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern, für die ich mich hier in Berlin einsetzen darf, ist nach wie vor etwas ganz Besonderes für mich“, resümiert die Staatsministerin und fügt hinzu: „Jetzt, in der parlamentarischen Sommerpause, ist hoffentlich auch wieder mehr Zeit den Dialog zuhause in unserer Heimat fortzuführen.“



Drei Schulklassen zu Besuch in Berlin

Gleich drei Schulklassen besuchten in dieser Woche auf Einladung von Dorothee Bär, MdB, die Hauptstadt und erhielten einen spannenden Einblick in den Berliner Politikbetrieb.

Bereits am Montag besuchte eine Klasse aus der Mittelschule Bad Königshofen den Deutschen Bundestag und hatte neben einer Führung und dem Besuch des Plenarsaals die Möglichkeit zum Austausch mit dem Bundestagsbüro von Dorothee Bär.

Genauso, wie eine Gruppe Schülerinnen und Schüler der Irena-Sendler-Schule aus Hohenroth, die den Deutschen Bundestag am Dienstag besuchten.

Mittwochabend empfing die Staatsministerin Dorothee Bär, eine Klasse der Udo Lindenberg-Mittelschule aus Mellrichstadt, die die Hauptstadt im Rahmen ihrer Abschlussfahrt besuchte. Ein besonderes Highlight für die rund 30 Schülerinnen und Schüler aus Mellrichstadt war sicherlich der spontane Besuch von Bildungs- und Forschungsministerin Anja Karliczek, die es sich auch nicht nehmen ließ mit auf das gemeinsame Gruppenfoto zu gehen.

„Ich freue mich immer sehr, wenn Schulklassen aus der Heimat zu mir nach Berlin kommen. So gewinnen sie aus erster Hand und unmittelbar einen Eindruck davon, wie unsere Demokratie funktioniert“, so Staatsministerin Dorothee Bär.



Die Gute Nachricht der Woche

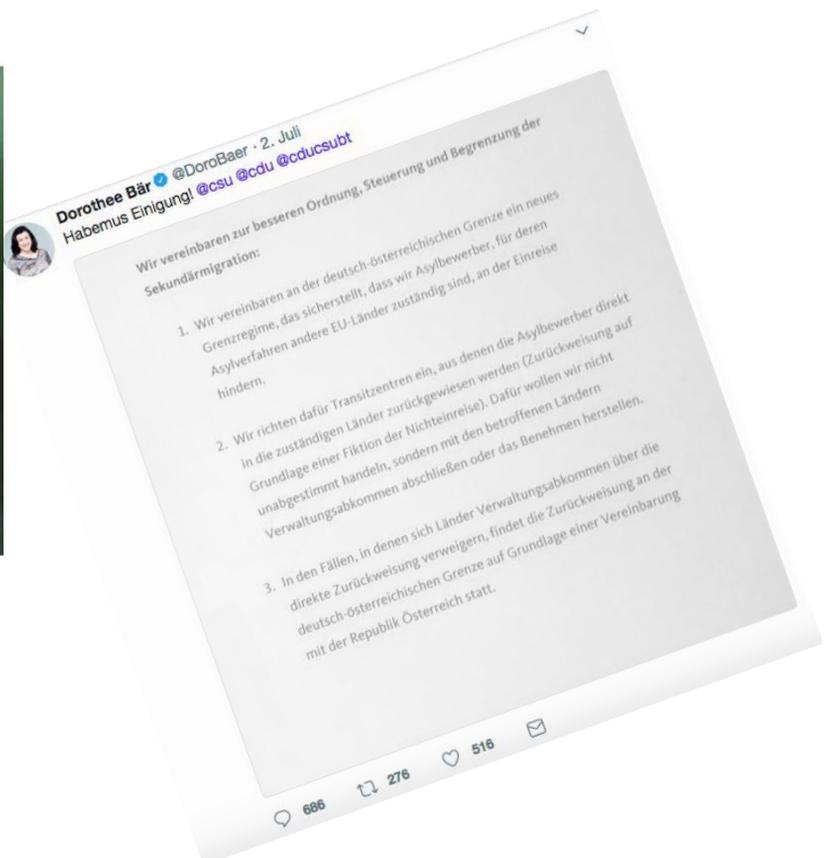
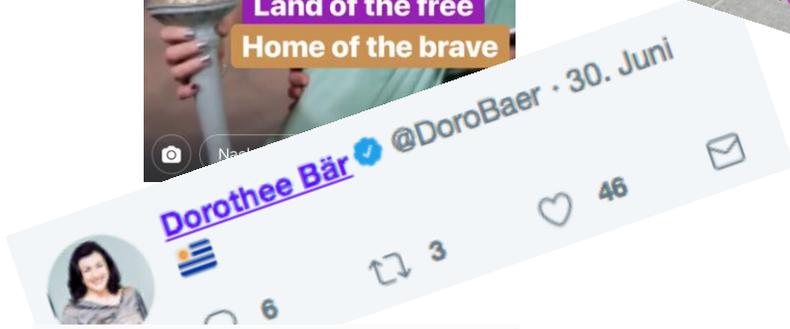
Tourismuszahlen in Bayern steigen

Der Tourismus in Bayern wächst weiter. Wie das Bayerische Landesamt für Statistik mitteilt, erhöhte sich die Zahl der Gästeankünfte in Bayern in den ersten fünf Monaten 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,1 Prozent auf rund 14 Millionen. Diese Zahl stieg von Januar bis Mai 2018 in allen sieben bayerischen Regierungsbezirken. In Unterfranken konnte ein Plus von 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbucht werden. Immer mehr Menschen entdecken eines der schönsten Gebiete der Bundesrepublik.

(Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik)



@DoroBaer in den Medien



dorobaer Da ist sie! Die Treppe zum Erfolg. Endlich habe ich sie gefunden... Danke an das tolle Team von Storymachine, das ich heute mal kennenlernen durfte - allen voran @kaidiekmann, @norabeckershaus & Michael Mronz für Eure Gastfreundschaft. (Habe übrigens die Birken live gesehen. Es gibt sie wirklich... ;-)) #storymachine #betriebsbesichtigung #mitoffenenaugendurchdiwelt #lovelyjob #workingmom #treppezumerfolg #digitalisierungfirst #berlin #instapolitics

Der kurze Draht zu Dorothee Bär

Folgen Sie mir auf **Twitter** und **Instagram**:



Erfahren Sie aktuelle Termine auf

Facebook: 

www.facebook.de/DorotheeBaerMdB

Besuchen Sie meine **Website**:

www.dorothee-baer.de

oder schreiben Sie mir eine **E-M@il**

dorothee.baer@bundestag.de

...am liebsten ist mir aber der direkte
(Augen-)Kontakt mit Ihnen!

Bildnachweis:

S. 1 o.l. : Paul Blau

S. 2 o.r. : Tobias Koch

S. 2 u.l.: DB

S. 2 u.r.: Bundesregierung

S. 3 o.r. : Tobias Koch

S. 3 u.l. : DB

S. 4 o.r. : Tobias Koch

S. 4 l. : CSU Landesgruppe

S. 4 u.r.: DB

S. 5: Tobias Koch

S. 7: Tobias Koch

